11. Dezember 2018

Niederschrift
über die 31. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Bad Wilhelmshöhe
am **Donnerstag, 15. November 2018, 19:00 Uhr**
im Cafeteria (im neuen Gebäude auf dem Schulhof), Reformschule Kassel, Kassel

Anwesende:

Mitglieder
Anja Lipschik, Ortsvorsteherin, B90/Grüne
Armin Ruda, Stellvertretender Ortsvorsteher, SPD
Stefan Beckmann-Metzner, Mitglied, SPD
Boris Benderoth, Mitglied, FDP
Brigitte Borbein, Mitglied, CDU
Mirjam Hagebölling, Mitglied/Schriftführerin, parteilos
Anke Seibert-Schmidt, Mitglied, parteilos
Ulrike Siebert-Karl, Mitglied, SPD

Entschuldigt:
Dorothea Fischer, Mitglied, parteilos
Brigitte Görgner, Mitglied, CDU
Dr. Achim Link, Mitglied, CDU
Dieter Beig, Stadtverordneter im Stadtteil, B90/Grüne

Weitere Teilnehmer/-innen
Knut Kelsch, Seniorenbeirat

Tagesordnung:

1. Steinbruch Drusel
2. Haltestelle Hugo-Preuß-Straße
3. Auswirkungen der Liniennetzreform für Behinderte und ältere Menschen
4. Dispositionsmittel zur Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen
5. Lärmbelästigung rund um den Bahnhof Wilhelmshöhe durch quietschende Gleisanlagen
6. Mülleimer auf der Wilhelmshöher Allee vor dem Eiscafé Frare/Hausnummer 274
7. Termine 2019
8. Mitteilungen

Die Ortsvorsteherin Anja Lipschik eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden des Ortsbeirates und die Gäste, sowie Frau Sabine Oschmann von der HNA, Herrn Thomas Goßmann als Referenten für den Tagesordnungspunkt Steinbruch Drusel, Herrn Kurt Dönch, Anlieger der Hugo-Preuß-Straße und Knut Kelsch vom Seniorenbeirat der Stadt Kassel.

Die fristgerechte Ladung und Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Stefan Beckmann-Metzner beantragt die Erweiterung der Tagesordnung um die Anfrage zu den Mülleimern auf der Wilhelmshöher Allee vor dem Eiscafé Frare / Hausnummer 274. Die Ergänzung zur Tagesordnung wird einstimmig bei (0) Enthaltungen angenommen und als neuer Tagesordnungspunkt 6 aufgenommen. Die anderen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Vor Beginn der Sitzung findet eine Bürgerfragestunde statt.

1. Steinbruch Drusel

Herr Goßmann ist als Umweltberater tätig und engagiert sich privat für den ehemaligen Steinbruch Drusel, der von der Basalt AG betrieben wurde. Nach Aufgabe des Basaltabbaus vor rund fünf Jahren, ist dort eine ein Meter dicke Basalt-Lehm-Schicht aufgetragen worden. Nach Angabe von Herrn Goßmann und durch den BUND bestätigt, wurde dadurch das Feuchtgebiet beschädigt und streng geschützte Arten vertrieben. Das Bodenleben ist schwer geschädigt. Durch den Einsatz von Glyphosat am Tuffteich zur Entfernung von Wasseralgen und Wasserlinsen, hat die Biodiversität und Biofilterwirkung extrem gelitten. Herr Goßmann betont, dass Gegenmaßnahmen zur Erhaltung der Biodiversität ergriffen werden müssen u.a. durch das Auftragen von kohlenstoffreicher Terra Preta („Indianererde“). Dadurch werden die Regeneration des Bodens und das ökologische Wachstum gefördert. Herr Goßmann hat beim Zentralforstamt Wolfhagen ein entsprechendes Konzept vorgelegt, was abgelehnt wurde. Er bittet um Unterstützung des Ortsbeirates für sein Anliegen, die Biodiversität im ehemaligen Steinbruch Drusel wiederherzustellen und damit die Umwandlung in ein artenreiches Gebiet zu fördern. Der OBR bedankt sich bei Herrn Goßmann für seine detaillierten Ausführungen.

Anfrage:

Nach Recherchen des Ortbeirates Bad Wilhelmshöhe wurde der Beschluss, ein Rekultivierungskonzept für den ehemaligen Basaltsteinbruch Drusel dem Ausschuss für Umwelt und Energie vorzustellen - wie in der OBR-Sitzung vom 17. September 2013 gefordert - nie umgesetzt oder eingefordert.

Der OBR Bad Wilhelmshöhe bittet den Magistrat der Stadt Kassel um Stellungnahme und Informationen zu folgenden Fragen, die sich aus der Stilllegung des Basaltsteinbruchs Drusel ergeben:

1. Gibt es ein Rekultivierungskonzept der Basalt AG hinsichtlich des ehemaligen Steinbruchs Drusel? Ist dieses Konzept der Stadt Kassel präsentiert worden?
2. Ist das Konzept realisiert worden? Ist die Umsetzung nachgeprüft worden?
3. Wurde bzw. ist die Hessen Forst über den Stand der Renaturierungsmaßnahme informiert?
4. Muss aufgrund neu entstandener Biotope in diesem Bereich möglicherweise ein bestehendes Renaturierungskonzept überarbeitet und neu entwickelt werden?
5. Was sind die Gründe für den Einsatz von Glyphosat in diesem Bereich und wer setzt es ein? Ist der Einsatz von Glyphosat genehmigungspflichtig? Gibt es Alternativen und wenn ja, welche?

2. Haltestelle Hugo-Preuß-Straße

Herr Kurt Dönch, seit rund 40 Jahren Anlieger der Hugo-Preuß-Straße, berichtet dass seit dem barrierefreien Umbau der Straßenbahnhaltestelle laut seinen Berechnungen insgesamt 23 Parkplätze weggefallen sind. Die Parkplatzsituation in diesem Bereich ist ohnehin sehr angespannt aufgrund des Waldorf Kindergartens, der Waldorfschule, der CVJM-Hochschule, Gäste des Hauses Becher (Hs.nr. 27) und Pendler zum und vom Bahnhof Wilhelmshöhe. Drei Tage vor Baubeginn hat es mit der KVG eine Baustelleninformation gegeben. Dies ist nach Auffassung der Anwohner deutlich zu spät und der Informationsfluss der KVG sei unzureichend. Herr Dönch schlägt vor, eine Sonderparkgenehmigung für die Anwohner der Hausnummern 30 bis 40 bei der Stadt Kassel zu erwirken. Dies soll als „Härtefallregelung“ für diejenigen gelten, die keinen Einstellplatz oder keine Garage auf dem Grundstück haben und insbesondere ältere Menschen, die nicht mehr so gut zu Fuß sind.
Der Ortsbeirat bedankt sich für die Ausführungen und wird sich zunächst ein Bild der Parkplatzsituation vor Ort verschaffen. Das Thema wird in einer der nächsten Sitzungen des Ortsbeirates erneut behandelt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

3. Auswirkungen der Liniennetzreform für Behinderte und ältere Menschen

Aufgrund einer Veranstaltung im Rathaus, kann niemand von Seiten des Behindertenbeirates der Stadt Kassel an der heutigen Sitzung teilnehmen. Die Ortsvorsteherin war bei der letzten Sitzung des Seniorenbeirates am 6. November zugegen und hat aus der gemeinsamen Sitzung der beiden Ortsbeiräte

Wilhelmshöhe und Brasselsberg zum Thema Liniennetzreform berichtet, sowie über die Anliegen der Anwohnerinnen und Anwohner. Der Behindertenbeirat hat in der Sitzung beschlossen, der KVG eine Stellungnahme zukommen zu lassen.
Der Vertreter des Seniorenbeirates Herr Knut Kelsch erörtert die Auswirkungen der Liniennetzreform für ältere Menschen: der Seniorenbeirat ist bereits im August 2015 mit einer ersten Stellungnahme zur Liniennetzreform aktiv geworden und ein Jahr später mit einer ergänzenden Stellungnahme. Auch der Vertreter des Seniorenbeirates im Fahrgastbeirat der KVG macht stetig auf die Schwierigkeiten der Liniennetzreform für ältere Menschen aufmerksam.
Aus den einzelnen Ortsvereinen sind an den Seniorenbeirat folgende Punkte herangetragen worden:
Insgesamt ist zu beobachten, dass seit der Liniennetzreform mehr Umstiege notwendig sind, um zum Ziel zu kommen. War in der Vergangenheit beispielsweise eine direkte Verbindung mit der Buslinie12 bis zum Kirchweg möglich, so geht dies heute mit der Linie 11 nur noch mit Umstieg. Dies ist für ältere Menschen, die nicht gut zu Fuß sind, nicht komfortabel.
Die eng getackteten Anschlüsse verlängern die Fahrtzeit unnötig. Selbst am Bahnhof Wilhelmshöhe, als einer der zentralen Umstiegsmöglichkeiten, funktionieren die Anschlüsse nicht reibungslos.
Auch das Anruf-Sammel-Taxi ist – nicht nur für ältere Menschen, die kein Handy haben - beschwerlich und der Seniorenbeirat bemängelt diese Praxis.
Der Ortsbeirat bedankt sich bei Herrn Kelsch für die Ausführungen. Ortvorsteherin Anja Lipschik berichtet, dass die KVG bei den Anruf-Sammel-Taxen - die bis zur Beendigung der Straßensanierungsmaßnahmen in der Druseltalstraße bis Ende 2019 den Busverkehr ersetzen - eine verdeckte Qualitätsprüfung vorgenommen hat. Die Ergebnisse liegen noch nicht vor.
Des Weiteren sind laut Auskunft der KVG die Fahrtzeiten der Linie 21 angepasst worden. Die Straßenbahnlinien 3 und 7 konnten den Fahrplan weitestgehend einhalten, die Fahrtzeiten der Linie 51 und 52 konnten nicht angepasst werden. Durch geringfügige Veränderungen von 1-2 Minuten im Fahrplan insgesamt sollen Anschlüsse besser erreicht werden.
Grundsätzlich wird das Problem gesehen, dass alle Ortsbeiräte, Beiräte und Verbände einzeln agieren und ihre Kritik an die KVG herantragen, welche lediglich punktuell nachbessert.

Antrag:

> Der Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe lädt zeitnah ein zu einer gemeinsamen Sitzung aller 23 Ortsbeiräte der Stadt Kassel zum Thema Liniennetzreform mit dem Ziel, die Anliegen gemeinsam zu formulieren und die Forderungen gemeinsam an die KVG heranzutragen. Eingeladen zu der gemeinsamen Sitzung sind außerdem: der Seniorenbeirat, der Behindertenbeirat, der Fahrgastverband, der Stadtelternbeirat und die Initiative „Nahverkehr für Alle“.
> Der OBR Bad Wilhelmshöhe bittet diesen Antrag in der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung zu verlesen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

4. Dispositionsmittel zur Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen

Der Ortsbeirat hat die Vorschlagsliste von Herrn Daniel Baumgarten vom Straßenverkehrs- und Tiefbauamt der Stadt Kassel zur Kenntnis genommen und kommt zu folgendem Beschluss:

> Für die Unterhaltungsarbeiten in der Konrad-Adenauer-Straße / Ecke Druseltalstraße auf Höhe des Luisenhauses bewilligt der OBR 7.000,- € aus seinen Dispositionsmittel zur Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen. Die verbleibenden Mittel sollen in das Jahr 2019 übertragen werden.

Abstimmungsergebnis: Angenommen bei 7 Ja-Stimme(n), 0 Nein-Stimme(n), 1 Enthaltung(en)

5. Lärmbelästigung rund um den Bahnhof Wilhelmshöhe durch quietschende Gleisanlagen

Die Ortsvorsteherin Anja Lipschik verliest den offenen Brief von Prof. Dr. Bernd Weidemann zum Thema Lärmbelästigung im Stadtteil durch quietschende Straßenbahnen der KVG.

Der OBR Bad Wilhelmshöhe hat das Schreiben zur Kenntnis genommen und fasst folgenden Beschluss:

> Der OBR Bad Wilhelmshöhe bittet den Magistrat sich den Anliegen von Prof. Dr. Bernd Weidemann - wie in seinem Schreiben vom 11. November 2018 formuliert - anzunehmen und die technischen Vorschläge zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

6. Mülleimer auf der Wilhelmshöher Allee vor dem Eiscafé Frare/Hausnummer 274

Antrag:

Der OBR Bad Wilhelmshöhe bittet den Magistrat dafür Sorge zu tragen, die nach dem Austausch weggefallenen Müllbehälter an der Wilhelmshöher Allee vor dem Eiscafé Frare / Höhe Hausnummer 274 wieder zu installieren.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

7. Termine 2019

Termine 2019
Auch im kommenden Jahr finden die Sitzungen des Ortsbeirates Bad Wilhelmshöhe turnusmäßig am dritten Donnerstag im Monat um 19 Uhr statt. Die Sitzungstermine 2019 sind:
17. Januar 2019
21. Februar 2019
21. März 2019
Apriltermin entfällt aufgrund der Osterferien
16. Mai 2019
27. Juni 2019 (am 20. Juni ist Fronleichnam)
Julitermin entfällt wegen Sommerferien
15. August 2019
19. September 2019
17. Oktober 2019
21.November 2019
19. Dezember 2019

8. Mitteilungen

01.10.: Schreiben eines Anwohners, Mittelbinge 12B: Forstbetrieb Becker
12.10.: Fachstelle Statistik: https://www.serviceportal-kassel.de/cms11/verwaltung/statistik/index.html
15.10.: Städtische Werke: Erneuerung des Versorgungsnetzes in der Druseltalstraße
17.10.: Ordnungsamt: Geschwindigkeitsmessungen
19.10.: Oberbürgermeister: Antwort zur Frage des OBR über die Beratungen zum Haushaltsplanentwurf 2019
Termine:
18.11.2018: 14:30 Uhr Volkstrauertag

Die nächste Sitzung des Ortsbeirats Bad Wilhelmshöhe findet statt am
Donnerstag, 13. Dezember 2018 um 18 Uhr in der Cafeteria der Reformschule
Themen: u.a. Schulwegesicherheit (Baunsbergstraße/Ecke Kurhausstraße), Entlastung des Verkehrs in der Feldbergstraße)

Ende der Sitzung: 21:14 Uhr

Anja Lipschik
Ortsvorsteherin

Mirjam Hagebölling
Mitglied/Schriftführerin